

plage bald 1 Et. westw. an dem Bächlein und der a u e r b ä-
 ch e r Straße hinauf bis an den Forst. In der Nähe des
 Marktes erhebt sich die schöne große Kirche mit 3 Emporen in
 ihrem Innern und einer guten neuen Orgel. Die Kirche*) war
 bis 1677 Filial von Auerbach, bis 1688 Mutterkirche für Carls-
 feld. In den 5 Schulen wirken außer dem Cantor und Orga-
 nisten noch 3 Lehrer; diese Schulen theilen sich in eine Knab-
 en-, Mädchen-, Elementar-, Oberdorf- u. Unter- oder Nieder-
 dorfschule, in welche letztere seit d. Decbr. 1847 die Kinder
 vom schönheider Hammer, das früher eigne Schule hatte, mit-
 gehen. Der Ort hat 1 Orgelbauwerkstätte, 11 Innungen un-
 ter einer Gesamttinnung, 7 Spitzen-, Metall- und Bandhand-
 lungen; verschiebt kunstreiche Petinetwaaren und schmutzige Rufe.
 Zahlreich schickt er Hausirer aus mit Eisen- und Messingwaa-
 ren, schwarzen und verzinneten Blechartikeln, hier fabrizirten
 Bürsten und Borstbesen. Diese Hausirer nennt man hier Land-
 r ä s e n d e, die mit schwarzen Blechwaaren handelnden: R ö h-
 r e n s c h i e b e r. Andere beziehen die Jahrmärkte mit Band, wel-
 che Händler, sie mögen alt oder jung sein, B a n d b u b e n,
 hier und in der Umgegend, genannt werden. Viehzucht wird bedeu-
 tend ausgeübt. Im Orte sind 2 Gasthöfe, mehre Schenken,
 eine Bierbrauerei, 3 Mühlen, 1 Forsthaus, 1 Klöppelschule,
 1 Cantorei, 2 Gesangsvereine. 1838 gründete Appellations-
 rath Ackermann zu Dresden eine Beschäftigungsanstalt für arme,
 besonders verwaiste Kinder. 1844 eröffnete man hier eine Dorf-
 bibliothek. Der Bergbau erstreckt sich nur noch auf wenig Eis-
 senerz. Die Straße, westlich über dem Dorfe liegt nach Lohr-
 mann 2116' hoch, während die Mulde an der Brücke 1830'
 Seehöhe hat. 1537 erbaute Urban Männel das 1. Haus auf
 dieser schönen Haide, dem sich noch eine Masse in Neben-
 schluchten und an Abhängen anschlossen. Südlich über dem Nie-
 derdorfe, beim Vorwerke des Hammers, steigt der Schäd-
 lichsberg auf, nordöstlich der hintere und vordere Berg.
 Von Neuheide kommt der Filzbach, woran 2 Häuser
 sich vereinzeln. Dann ist noch der Markwardts- oder Mar-
 kerswinkel mit 15 nach Stützengrün hinliegenden Häusern,
 worunter 2 Güter, der Baumannsberg nördlich vom Mit-
 teldorfe liegend. Neben Neuheide ist der Fuchswinkel,
 Schwarzwinkel; südlich vom Oberdorfe der Heinzwin-
 kel, Ascherwinkel, die Buchhöh, Gubelsch oder Zu-
 belsburg, die Niedermühle, Ziegenleithe und der

*) Die ersten 3 Geistlichen hießen Vogel, und waren Vater, Sohn
 und Enkel 104 J. im Amte. Im M. Juni 1848 gaben die v.
 der Planitz das Collaturrecht an die Gemeinde ab.